Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 18. September 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Mike Delaney, Knabe 18. Sept.
Frank Lemontren, Knabe, 17. Sept.
Georg Franz, Knabe, 14. Sept.
John Powers, Knabe, 8. Sept.

Heirathen.

C. W. Kellermeyer mit Louisa Bergman.
Henry Cox mit Mary Earl.
John Champion mit Minnie Gibson.

Todesfälle.

—— Delaney, 5 Monate, 28. August.
Odoska Saddle, 9 Monate, 17. Sept.
Jennie Simmons, 26 Jahre, 17. Sept.

☞ Für Löhne im Straßendepartement wurden diese Woche $785.69 verausgabt.

☞ Frau Tyra Kitz beabsichtigt die Scheidungsklage ihres Mannes Ernst im Gerichte zu bekämpfen.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Ein Pferd und Buggy, Eigenthum von Chas. Mankedick wurde gestern von Hanson, Van Camp & Co's Eisengeschäft weggestohlen.

☞ Diebe drangen gestern Abend in S. N. Gold's Commissions-Geschäft indem sie ein Fenster einbrachen. Sie begnügten sich mit Entwendung von Früchten.

— Das von allen Aerzten empfohlene Common Bier ist endlich eingetroffen und bei Albert Hitzelberger, No. 18 Süd Delaware Straße zu haben.

☞ Ein schadhafter Kamin in dem Hause Ecke der Market und New Jersey Straße verursachte gestern Abend ein Feuer, welches jedoch sofort gelöscht wurde.

☞ Auf Befehl der Großgeschworenen hin wurden heute John Kelley in drei Fällen, Barney Kelley in 2 Fällen und Wm. Sextroh in 2 Fällen wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes verhaftet.

☞ Sarah E. Wigley klagte heute auf Scheidung von Henry A. Wigley, weil er sie grausam behandelt.

M. E. Thompson suchte heute im Gerichte um Scheidung von Martha Thompson, mit der er seit 1857 verheirathet ist, nach.

☞ Herr Thomas Cottrell und Sohn begeben sich nach Chicago um eine patentirte Kamin-Putz-Maschine in Anwendung zu bringen. Sie haben einen Contrakt mit dem Erfinder demzufolge nur sie allein während der nächsten 5 Jahre die Maschine in Chicago gebrauchen können.

☞ Mary Cahill hat auf die Scheidungsklage ihres Mannes Theodor hin eine Gegenklage anhängig gemacht. In derselben schildert sie ihn als einen Trunkenbold und Grobian und sie verlangt, daß das Kind, welches man ihr vorläufig genommen hat, ihr wieder zurückgegeben werde.

☞ Sheriff Carter hat regelmäßig während der letzten Monate mit seinen regelmäßigen Rechnungen auch eine Rechnung für Beköstigung von 6 Gefangenen vorgelegt, und die County-Commissäre haben die Rechnung ebenso regelmäßig zurückgewiesen, weil die Betreffenden nicht in die Jail, sondern ins Arbeitshaus gehört hätten. Die Rechnung beträgt $367 und der Sheriff hat jetzt dieselbe eingeklagt.

— Kelleher.
— P. J. Kelleher.
— Wo ist Kelleher?
— No. 23 Süd Meridian Straße ist Kelleher.
— Kelleher ist der bedeutendste Huthändler.
— Was ist Kelleher?
— Kelleher ist der billigste Huthändler in der Stadt.
— Vergiß nicht Name und Nummer. Kelleher, erster Huthändler, 23 Süd Meridian Straße.
— Kaufe deinen nächsten Hut an Süd Meridian Straße.
— Neueste Moden bei Kelleher.
— Niedrige Preise bei Kelleher.

HERMAN MARTENS,

—Händler in—

Teppichen, Tapeten, Oeltuchen, Draperieen, Gardinen 2c.

40 Süd Meridian Straße 40

Größte Auswahl. Reelle Bedienung.

Mäßige Preise.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

BRYCE'S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach. Billiger als Mehl.

Das beste, reinste und nahrhafteste Brod.

Ebenfalls eine passende Antwort.

Auf die Postkarte des Scabs Tamm und seines Blackmailer-Anhangs antwortete Herr Caspar Hedderich wie folgt:

GENTS:

Yours of the 16. is at hand My information on the subject-matter is that the "Tribune" is the organ of the German Socialists, an organization which has my sympathy in many respects and their object is certainly worthy of consideration by every friend of the workingmen. I was a member of the Wood Carvers Union in New York City over 20 years ago and in my opinion it is wrong for one Laborer to boycott another that has almost the same object in view.

Yours.

C. C. HEDDERICH.

Auf Deutsch lautet die Antwort wie folgt:

„Ihr Schreiben vom 16. ds. erhalten. So weit ich in der Sache unterrichtet bin, ist die „Tribüne" das Organ der deutschen Sozialisten, einer Organisation, mit welcher ich in vielen Beziehungen sympathisire. Die Zwecke derselben sind der Anerkennung jedes Arbeiterfreundes werth. Ich war vor 20 Jahren ein Mitglied der Holzschnitzer-Union in New York und nach meiner Ansicht ist es Unrecht für einen Arbeiter, den andern, der fast dieselben Zwecke verfolgt, zu boycotten.

Ihr

C. C. Hedderich.

Die Möbelarbeiter-Convention.

Herr Nikolaus Kerz, der Delegat der hiesigen Möbelarbeiter-Union ist von der Convention in Evansville zurückgekommen, und spricht sich sehr befriedigt über den Verlauf derselben aus.

Vertreten waren bei derselben die Städte New York, Pittsburg, Baltimore, Cleveland, Indianapolis, Evansville, Chicago, Detroit, Pullman, Grand Rapids, Cincinnati und Milwaukee.

Die Verhandlungen verliefen harmonisch, was um so weniger zu verwundern ist, als die internationale Möbelarbeiter-Union eine zielbewußte von sozialistischem Geiste durchhauchte Organisation ist.

Einen besonderen Gegenstand der Besprechung bildete das Cooperativsystem Die Convention war der Ueberzeugung, daß Zeit und Verhältnisse der Einführung desselben vorläufig nicht günstig seien, aber daß man sich einstweilen mit dem Geiste desselben bekannt machen sollte.

Es herrschte in der Convention die einstimmige Ansicht vor, daß man mit den Knights of Labor keinerlei Verbindung anknüpfen, vielmehr die Gewerkschaftsbewegung eifrig unterstützen solle. Dagegen wurde den Mitgliedern empfohlen, jede unabhängige politische Arbeiterbewegung zu unterstützen.

Beschlüsse wurden gefaßt, welche es den Möbelarbeitern empfehlen, keine besonderen Zweiggewerkschaften wie Varnischer-Unions, Drechsler-Unions u.s.w. zu bilden, sondern sich der allgemeinen Möbelarbeiter-Union anzuschließen.

Es wurde ferner beschlossen, die Convention der Federation of Trades Unions im Dezember in St. Louis durch zwei Delegaten zu beschicken.

Die Unterstützungskassen zweiter und dritter Klasse wurden abgeschafft, die Vergrößerung des Möbelarbeiter-Journals wurde beschlossen und ferner wurde bestimmt, daß für alle Lokalgewerkschaften die Constitution der internationalen Union als einheitliche Constitution gelten solle.

Es wurde ferner beschlossen, mit allem Einflusse der Union für die Abschaffung der Contraktarbeit in Strafanstalten zu wirken.

Herr Kerz wird der hiesigen Union in der nächsten Versammlung Bericht erstatten.

☞ Heute wird man mit dem Abriß des alten Y. M. C. A. Gebäudes fertig werden.

Schulrath!

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung. Nicht anwesend waren die Herren Bamberger und Jameson.

Der Schatzmeister berichtete einen Kassabestand von $17 893 27.

Der Superintendent der öffentlichen Schulen erstattete mündlichen Bericht. Er sagte, daß er vorläufig, so kurz nach Eröffnung der Schulen nicht mit Zahlen aufwarten könne, daß jedoch der Schulbesuch ein sehr guter sei. Durch Zusammenziehung der höheren Klassen sei es vorgekommen, daß manche Kinder nach einem andern weitergelegenen Schulhaus versetzt wurden, und eine Anzahl derselben hat in Folge dessen den Schulbesuch aufgegeben. Der Schulrath werde wohl in diesem Punkte Rath schaffen müssen.

Rechnungen des Finanz-Comites im Betrage von $1 566 93 wurden zur Zahlung angewiesen.

Das Lehrer-Comite berichtete folgende Veränderungen im Lehrerpersonal ein:

Resignationen — Elizabeth Hamilton, Caecilia Reichell, Flora Wells, Carl Pingpank, Alice Elliott. Carrie McCormack und May Williams.

Versetzt wurden: Mary O. Elster nach 6 B. No. 10, Kate Broadbeck nach 2 B No. 28, Josie Day nach 2 A. B. No. 17, Mary B. Knowlton nach No. 24, Jennie Graham nach 6 A. B. No. 24, Helen Williams nach 5 A B. No. 9 Wealtha Wilson nach 5 A. B. No. 27, Alice Duthie nach 5 A. No. 7, Belle Turner nach 5 A. 6 B. No. 7, Anna Sweet nach dem farbigen Waisenhaus, Maria Truman nach 4 B. im selben Hause, Jeanette Biren nach 3 A. B. No. 12, Helene Holland als deutsche Lehrerin von No. 28 und 20 nach No. 9.

Neu angestellt wurden:

Mattie Mitchell, 3 A. No. 6, May Green, 2 A. No. 6, Jennie Hiller, 3 A. B. No. 14, Dora Wenner, 4 A. B. No. 22, Della Hervey, 2 A. 3 B. No. 16, Julia Bötticher, deutsche Lehrerin No. 20 und 28, —— Steffe, deutsche Lehrerin No. 4

Der Bericht wurde gutgeheißen.

Herr Greenstreet brachte wieder die Frage auf's Tapet, ob der Schulrath verpflichtet sei, die Doktorrechnung der Frau McKeever, Prinzipalin von No. 25, zu bezahlen. Genannte hatte sich im Schulhaus einen Splitter in den Fuß gestoßen. Die Herren Bingham, Frenzel und Superintendent Jones erklärten, daß es letzten Winter so verstanden war, daß man sich zur Bezahlung der Rechnung verpflichtet halte. Herr Greenstreet empfahl Zurückweisung der Rechnung, Herr Frenzel beantragte, die Rechnung an das Justizcomite zurückzuweisen, was auch geschah.

Herr Greenstreet machte darauf aufmerksam, daß die Steuern für die Schüler, welche vom Lande nach der Stadt transferirt wurden, für die letzten drei Jahre noch nicht eingezogen wurden.

Dieselben betragen $3,700. Die Angelegenheit wurde an das Justizcomite verwiesen.

Es wurde beschlossen, während der Fairwoche nur am Montag Schule zu halten.

Der Nachfolger des Herrn Kuhn.

Herr Bonnegut legte eine Petition von Bürgern des 6. Distrikts vor, welche empfiehlt Herrn Ernst F. Knodel als Nachfolger des Herrn Kuhn zu erwählen.

Herr Frenzel schlug hierauf Herrn Adolph Scherrer, Architekt des Staatshauses, vor. Die Abstimmung wurde vorgenommen, und dieselbe ergab folgendes Resultat: E. H. Dean 4 Stimmen, Ad. Scherrer 3 Stimmen, Christ Brink 1 Stimme. Auf Antrag des Herrn Bingham wurde Herr Dean für erwählt erklärt.

Herr Dean ist ein Fabrikant und Politiker. Die Herren Schulräthe waren jedenfalls der Ansicht, daß ein Fabrikant sich eher zum Schulrath eignet, als ein alter erfahrener, gebildeter Lehrer, der zwei Sprachen versteht.

— Eureka mottled, ächte deutsche Seife garantirt, offerirt zu den billigsten Preisen Franz Bergmann, Händler in carbonized & caustic Soda, Potasche und Borax. Bestellungen werden pünktlich besorgt.

☞ Wenn wir unsere Leser auf die Anzeige der Herren Eastman, Schleicher & Lee aufmerksam machen, so thun wir das in dem vollen Bewußtsein, diese Firma mit gutem Gewissen empfehlen zu können. Wenn es eines Beweises bedarf, daß die Reellität eines Geschäftes in der Regel auch den Aufschwung desselben zur Folge hat, so ist derselbe gewiß durch die obengenannte Firma geliefert worden. Dieses Geschäft zählt heute schon zu den bedeutendsten Detailgeschäften der Stadt und wer einmal dort gekauft hat, kommt immer gerne wieder.

Sprechsaal.

(Stimmen aus dem Volk)

Unter dieser Rubrik wird die „Tribüne" angemessenen Raum für allerlei Erörterungen, welche eingesandt werden und sachlich gehalten sind, zur Verfügung stellen. Der Redaktion ist mitzutheilen ob der Name des Einsenders mitveröffentlicht werden darf oder nicht. Hier soll unterschiedlos jede Meinung, jeder Standpunkt zu Gehör gelangen und Preßfreiheit herrschen für jede Person. Zur Veröffentlichung bestimmte Schriftstücke sollten nicht auf beiden Seiten des Papiers beschrieben werden. Nur zu Reklamezwecken wird der Sprechsaal nicht benutzt werden dürfen. Doch wird seitens der Redaktion gewünscht, daß die Leser des Blattes von dem ihnen eingeräumten Recht recht ausgiebigen Gebrauch machen. Besonders sei hier erwähnt, daß auch Einsendungen von Frauen sehr erwünscht sind.

Es passiren z. B. in den Fabriken täglich mancherlei Dinge, und es giebt daselbst so eigenthümliche Verhältnisse, daß die Einrichtung des Sprechsaals schon deshalb geboten erscheint, um die vielfachen geheimen Schäden zum Zwecke ihrer Beseitigung an die Oeffentlichkeit zu ziehen. Ebenso verhält es sich mit den verschiedensten Zeit- und Streitfragen. Sachliche Diskussionen können nur nützen, und dem allgemeinen Fortschritt zu dienen ist ja der Zweck dieser Zeitung.

Nach der Konstitution des Unabhängigen Turnvereins kann ein Mitglied desselben zu keinem zweiten Turnverein in hiesiger Stadt gehören. Die Herren Lorenz Schmidt, Schroeder, Lewison, Spohr und Consorten sind Mitglieder des Unabhängigen Turnvereins, gehören aber auch gleichzeitig zu dem wieder auferstandenen sog. Sozialen Turnverein. Es wäre daher interessant, zu wissen, wo bei genannten Herren der „unabhängige" Turnverein aufhört und der „soziale" anfängt.

S.

Geehrte Redaktion.

Von Ihrer Aufforderung, Dinge von allgemeinem Interesse für den Sprechsaal mitzutheilen, erlaube ich mir Gebrauch zu machen. Hier schicke ich Ihnen einen Beitrag zur Lage weiblicher Arbeiter. Vor zwei Wochen erhielt meine Tochter Arbeit bei Harfeim No. 23 W South Str.; daselbst werden Arbeitshosen, sogenannte overalls gemacht. Sie arbeitetete eine ganze Woche lang und am Ende der Woche hatte sie $1 08, sage einen Dollar und acht Cts. verdient. Freilich hatte sie noch keine große Gewandtheit in der Arbeit, sonst hätte sie wohl einige Dollars mehr verdienen können. Wie gut der Verdienst der in der genannten Fabrik arbeitenden Mädchen ist, zeigt jedoch der Umstand, daß die "korelady" meiner Tochter sagte, sie rathe ihr die Arbeit wieder aufzugeben. Sie solle sich doch nur einmal die andern Mädchen ansehen, dann würde ihr selber die Lust dazu vergehen. Dies sei kein Platz für sie.

Vielleicht bildet dies einen Fingerzeig für gut situirte Frauen, welche so hochmüthig auf Andere herunterzuschauen pflegen, daß zur Abhilfe etwas Anderes als schöne moralische Redensarten nothwendig ist.

K. H.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Harry J. Milligan, Trustee an James W. McLain, Lot 20 in Sq. 14 von S. A. Fletcher, jr.'s nordöstl. Add. $110.

William S. Hubbard, Trustee an Robert Earle, Lots 19, 20, 21 und Theil von 22 in Haugh & Co.'s Subd. von Block 9 in Holmes Westend Add. $500.

Harry J. Milligan, Trustee an Chas. B. Paul, Lots 5—15 in Square 8 von S. A. Fletcher, jr.'s nordöstl. Add. $3 300.

Cas. Byfield, Trustee an Frank W. Graham, Lot 92 in Davidson's Erben Add. $150.

James Goodlet u. A. an George W. Davis, Lot 4 in Goodlet & Thornton's Haughville Subd. $70.

Louisa J. O'Neal an William Long, Lots 59 und 60 in Ruddell & Vinton's Park Place. $800.

Andrew A. Helfer an Chas. Munson, Lots 11 und 12 in S. Purcell's Subd. von Jesse Jones Add. $200.

Frank P. Cones an Louisa Stringer, Lot 14 in Block 1 in der North Park Add. $2,500.

Louisa Stringer an John J Carriger, Lot 14 in Block 1 in der North Park Add. $2,500.

William Sarber an Louisa Stringer u. A., Lot 30 in Athon & Elliott's Sub. von Theil von Outlot 158. $2,000.

Anna Mills an John J Carriger, Theil von Lot 30 in Athon & Elliott's Subd. von Theil von Outlot 158. $800

Louisa Stringer an John J. Carriger, Lot 30 in Athon & Elliott's Subd. von Theil von Outlot 158 $1,000.

Clara J Turner an Lydia McCord, Theil von Lots 5 und 6 in Square 24. $70!

B. Harmisdas Vanner, Executor an Ellen Murphy. Lot 55 in Kappes & Frank's Add. $725

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Um verstanden

zu werden, nennen es die Engländer "gown". Wir nennen es Kleid.

Ein kleiner Unterschied!

Die Hauptsache ist ja doch Qualität und Mode.

Unser

Kleidermacher-Departement

ist jetzt eröffnet und enthält die feinsten Fabrikate. Alle Stoffe sind durch Bilder und Muster illustrirt, welche eine Uebersicht über die geschmackvolle Machart geben.

Wir laden freundlichst zum Besuche zum Zwecke der Besichtigung oder des Einkaufs ein.

L. S. Ayres & Co.

Neuer Bau-Verein

Dienstag Abend 14. September, permanente Organisation und Direktorenwahl.

Einzahlung der Beiträge im Lokale von John Knurr, Ecke Süd Meridian und Palmer Straße.
Jeder Antheil soll $1.00 per Woche betragen.
Nähere Information erhält man bei
Adolph Cudel, Woodburn und Sarven Wheel Works, oder
John Knurr, Ecke Süd Meridian u. Palmerstr

Deutsche Arbeiter!

Es reißt uns endlich die Geduld. Die Setzer des „Telegraph" an ihrer Spitze der Scab Tamm sind wieder am Boycotten.

Mögen die Eigenthümer des „Telegraph" sagen, was sie wollen, sie können nicht leugnen, daß die Zirkulation ihres Blattes auf ein Minimum zusammengeschmolzen ist, und daß der Ruin der „Tribüne" in ihrem Interesse läge.

Sie können nicht leugnen, daß es ihre Setzer, die Setzer des „Telegraph", und nicht die der „Tribüne" sind, welche die „Tribüne" boycotten.

Liegt deshalb nicht der Schluß nahe, daß es der „Telegraph" ist, welcher die „Tribüne" boycottet?

Wir können nicht länger ruhig zusehen, daß die Angestellten eines arbeiterfeindlichen Blattes ein Arbeiterblatt boycotten, wir können nicht länger dazu schweigen, daß Arbeiter aus gemeinen niederträchtigen, selbstischen Interessen ein Arbeiterblatt verfolgen.

Es sind allerdings bloß Mückenstiche, aber das Verfahren ist ein so unerhört prinzipienloses, daß wir im Namen der Sache der Arbeiter dagegen auftreten müssen.

Die Arbeiter sind nicht dazu da, um die Interessen einer feindseligen, ausbeuterischen Clique zu vertreten, sie sind nicht dazu da einen Verrath an ihrer Sache zu unterstützen.

Darum deutsche Arbeiter

Boycottet den „Telegraph"!

Boycottet ihn so lange, als seine Setzer die „Tribüne" verfolgen.

Wir sind keine Boycotter, wir boycotten den Boycott, der sich als Verrath gegen die Arbeiter kennzeichnet.

Die „Tribüne" hat sich als ein aufrichtiges Arbeiterblatt bewährt, das die Rechte der Arbeiter und Unterdrückten mit Wärme und Eifer vertritt. Beweis dafür ist ihre große Verbreitung unter den Arbeitern und der Umstand, daß ihr die Boycotter keinen Schaden zufügen können. Es die Schändlichkeit des Boycotts, welche uns zu diesem Aufruf veranlaßt. Es ist die heilige Pflicht der Arbeiter, die „Tribüne" in ihren Schutz zu nehmen.

Deutsche Arbeiter!

Haltet die „Tribüne", veranlaßt Andere, sie zu halten, veranlaßt die Geschäftsleute, bei denen Ihr kauft, in derselben anzuzeigen. Wer für die Arbeiter kämpft, für den müssen die Arbeiter einstehen! In dieser vielbewegten Zeit muß ein Arbeiterblatt einem ausbeuterischen Blatte gegenüber in Schutz genommen werden. Unterstützt Alle, welche die „Tribüne" halten, oder in der „Tribüne" anzeigen!

Wer die „Tribüne" boycottet, dessen Namen werden wir als Boycotter und Feind der Arbeiter veröffentlichen.

Es ist niche unsere Absicht, Jemanden zu schädigen, aber wir fordern Unterstützung der „Tribüne", und wer den „Telegraph" der „Tribüne" gegenüber unterstützt, denselben wir als einen Gegner der Arbeiter an.

Im Auftrage des Executivcomites der sozialistischen Sektionen und Vereine

Karl Haupt, Sekretär.

☞ Die Klage von Jos. M. King gegen die Marion Loge 601 K. of H. um $200 Krankenunterstützung, wurde vor Squire Feibelmann verhandelt. Die Loge giebt an, daß King kein gutstehendes Mitglied und selbst an seinem Leiden Schuld sei.

Tapeten. Tapeten. Tapeten.

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße, No. 161.

Großes Schuh-Geschäft

— von —

M. HANSON,

No. 422 Süd Meridian Straße.

Neue Waaren und eine große Auswahl feiner Stiefel und Schuhe. Herren- und Knaben-Stiefel. Damen- und Mädchen-Kid-Schuhe, Kinder-Schuh d moderne elegante Hausschuhe.

Kommt und seht meine Waaren und vernehmt meine niedrigen Preise.

M. Hanson, Eigenthümer, No. 422 Süd Meridian Straße.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Strohhüte für Männer, Knaben und Kinder

soeben angekommen.

Große Auswahl! Niedrige Preise! Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Dach bedeckung!

Pech-, Kies-, Gummi-, Filz- und Schiefer-Dächer gelegt und reparirt.

Schindel- und Zinn-Dächer und eiserne Schornsteine werden angestrichen.

Reparaturen werden schnell besorgt. Alle Arbeit wird garantirt. Niedrige Preise.

G. C. FORSINGER, No. 42 Süd Pennsylvania Straße.

☞ Telephon No. 417.

Kregelo

Telephon 564.

Leichen-Bestatter

77 Nord Delaware Str.

☞ Offen Tag und Nacht.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, John Hommond,

Leichenbestatter.

No. 72 Nord Illinois Straße, No. 72.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Von Bremen nach Indianapolis $21.80.

Gebrüder Frenzel,

Merchants National Bank.

S.W. Ecke Washington und Meridianstr

Dr. THEODORE A. WAGNER,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block,

Sprechstunden: 9—10 Morgens,
„ 2—4 Nachmitt ags.
„ 7—8 Abends.
Sonntags von 10—11 Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

Wohnung: Ecke College und Home Ave,

☞ Telephon 848.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Str.,

Besitzer von Werthpapieren u. s. w., werden es besonders vortheilhaft finden, dieselben zur sicheren Aufbewahrung und nur unter ihrer eigenen Controlle und persönlichem Zutritt zu deponiren in

sicheren Depositengewölbe.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

An alle Möbel-Schreiner und Maschinen-Arbeiter.

Alle Möbel-Arbeiter sind hierdurch gewarnt, nicht nach einer der nachfolgenden Städte zu kommen und um Arbeit nachzufragen, und zwar: Louisville, Ky., New Albany und Jeffersonville, Ind. In diesen Plätzen wurden nämlich in Folge der Niederlage in der Achtstundenbewegung eine große Anzahl Möbelarbeiter, welche besonders eifrige Union-Mitglieder waren, von ihren resp. Bossen aus ihren Shops hinausgemaßregelt und sind diese Männer in Folge dessen augenblicklich ohne Arbeit. Falls nun von irgend einer Firma der genannten Städte in auswärtigen Blättern Möbelarbeiter verlangt werden sollten, so ersuchen wir alle Collegen, derartige Anzeigen ganz unbeachtet zu lassen und nicht nach einem dieser Plätze zu kommen (umsoweniger, weil hier die denkbar niedrigsten Löhne bezahlt werden, da mehr als genügend Kräfte vorhanden sind, um alle vakanten Plätze ausfüllen zu können.

Möbelarbeiter Union No. 17, Louisville, Ky.
Wm. Reinecke, corr. Sekr., 1818 Owen Str.

N. B. Alle arbeiterfreundlichen Blätter sind ersucht, zu copiren.

ALEX. METZGER,

5 Odd Fellows Halle,

Zweites Stockwerk.

General-Agentur der größten und sichersten

Feuer Versicherungsgesellschaft

An und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einnehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
Ans und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

$12 Passage von oder nach Europa $12

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

Office: 425 Madison Ave.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr. — Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 283

Wohnung: 141 N. Alabama St.

☞ Telephon 936.

Tapeten. Tapeten.

Wir haben unserem Teppich- und Draperieen-Geschäft ein

Tapeten-Lager!

beigefügt und sind jetzt im Stande, unseren Kunden ein vollständig neues und reichhaltiges Assortement von Tapeten zu billigsten Preisen zu zeigen.

Neue Muster! Neue Waaren! Billige Preise!

Eastmann, Schleicher and Lee,

Das neue Teppich- und Tapeten-Geschäft von Indianapolis.

No. 5 Ost Washington Straße.